

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 1**

**Großhandel**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Oktober 1964**



Bestellnummer: F 1/1/19 - m 10/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

### Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im November 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse.	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Okt.64	Okt.63	Okt.64	Jan./Okt.64
		gegenüber			
		Sept.64	Sept.63	Okt.63	Jan./Okt.63
	<b>Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel</b>				
202	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 7	- 21	+ 2	+ 2
31	Düngemittel	- 27	- 5	- 20	+ 1
	<b>Rohstoffe und Halbwaren</b>				
79	Häute und Felle	+ 11	- 3	+ 24	+ 6
71	Techn.Chemikalien u.Rohdrogen	+ 4	- 10	+ 5	+ 8
175	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	+ 0	+ 9	- 15	- 8
143	Mineralölerzeugnisse	+ 1	+ 4	- 9	- 3
155	Eisen u.Stahl sowie Halbzeug	+ 2	+ 3	+ 19	+ 15
56	NE-Metalle	- 5	+ 6	+ 55	+ 41
18	NE-Metallhalbzeug	+ 12	+ 19	+ 54	+ 45
75	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 1	+ 5	- 8	+ 3
202	Schnittholz	+ 0	+ 5	+ 5	+ 12
119	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	+ 5	+ 14	+ 6	+ 12
202	Baustoffe	- 2	+ 8	+ 1	+ 13
82	Flachglas	+ 6	+ 21	+ 12	+ 21
105	Inst.Bedarf für Gas und Wasser	+ 6	+ 13	+ 14	+ 19
97	Schrott u.NE-Altmetalle	- 13	+ 1	+ 16	+ 30
	<b>Nahrungs- und Genußmittel</b>				
216	Lebensmittel aller Art	+ 8	+ 19	+ 6	+ 11
194	Gemüse, Obst, Früchte	- 13	- 6	+ 3	+ 4
132	Süßwaren	+ 20	+ 27	+ 2	+ 5
118	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 17	+ 6	+ 10	+ 3
79	Eier und lebendes Geflügel	+ 25	+ 21	- 12	- 19
148	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 8	+ 19	+ 0	+ 5
174	Bier und alkoholfreie Getränke	- 10	- 2	+ 4	+ 11
213	Tabakwaren	+ 1	+ 9	+ 2	+ 6
	<b>Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe</b>				
51	Tuche und Futterstoffe	+ 17	+ 21	+ 5	+ 1
50	Meterware	- 2	+ 15	+ 0	+ 7
138	Wirk-, Strick- u.Textilkurzwaren	+ 14	+ 18	+ 6	+ 5
82	Heimtextilien	+ 13	+ 18	+ 11	+ 16
70	Schuhe und Schuhwaren	+ 14	+ 26	+ 1	+ 6
	<b>Sonstige Fertigwaren</b>				
89	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 9	+ 14	+ 15	+ 15
86	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 8	+ 14	+ 4	+ 8
80	Feinkeramik und Glaswaren	+ 13	+ 19	+ 6	+ 8
181	Elektrotechn.Erzeugnisse, Leuchten	+ 15	+ 20	+ 14	+ 13
66	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 21	+ 27	+ 17	+ 14
39	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 6	+ 29	+ 6	+ 16
83	Uhren und Uhrenteile	+ 16	+ 13	+ 18	+ 14
76	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 5	+ 5	+ 7	+ 13
77	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 10	+ 21	+ 1	+ 5
71	Werkzeugmaschinen	+ 24	+ 12	+ 14	+ 3
42	Baumaschinen und Baugeräte	+ 3	+ 0	+ 5	+ 5
35	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 6	+ 23	+ 2	+ 12

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Okt.64	Okt.63	Okt.64	Jan./Okt.64
		gegenüber			
		Sept.64	Sept.63	Okt.63	Jan./Okt.63
156	Technischer Bedarf	+ 3	+ 11	+ 11	+ 11
72	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 7	+ 5	+ 8	+ 19
69	Leder und Schuhmacherbedarf	+ 9	+ 20	+ 5	+ 12
74	Pharmazeutische Erzeugnisse	+ 9	+ 15	+ 7	+ 8
55	Feinseife u. Körperpflegemittel	+ 7	+ 24	- 8	+ 3
73	Feinpapier	+ 8	+ 12	+ 15	+ 15
112	Packpapier	+ 10	+ 16	- 0	+ 4
15	Pappe	+ 16	+ 19	+ 9	+ 9
84	Schreib- und Papierwaren	+ 13	+ 21	+ 0	+ 7
67	Zeitschriften und Zeitungen	- 2	+ 8	+ 12	+ 17
Unterschied (der Kalendertage		+ 3 %	+ 3 %	-	+ 0 %
in der Zahl (der Verkaufstage		+ 4 %	+ 8 %	-	+ 0 %

Im Oktober 1964 wurden von der überwiegenden Zahl der an der Berichterstattung beteiligten 51 Großhandelszweige höhere Umsätze erzielt als im Oktober 1963. Nur in sechs Branchen lagen die Verkaufsergebnisse niedriger als vor einem Jahr. Indessen erreichte die Zuwachsrate der Umsätze in fast allen Geschäftszweigen nicht die Höhe der Steigerungssätze vom September 1964 gegenüber September 1963. Vergleicht man die Umsätze der ersten zehn Monate dieses Jahres mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, so ergaben sich überwiegend Umsatzsteigerungen.

In den zum Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren gehörenden Geschäftszweigen konnten 11 Fachsparten ihr Umsatzniveau vom Oktober 1963 erhöhen. An der Spitze befinden sich wiederum, wie bereits in den vorangegangenen Monaten, der Großhandel mit NE-Metallen und der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug. In diesen beiden Branchen belief sich die Umsatzerhöhung auf 55 bzw. 54 %. Sie steht weitgehend im Zusammenhang mit Preissteigerungen. Erst in größerem Abstand folgen weitere Geschäftszweige mit Umsatzzunahmen von 12 bis 24 %. Hierzu gehören der Großhandel mit Flachglas, mit Installationsbedarf für Gas und Wasser, mit Schrott und NE-Altmetallen, mit Eisen und Stahl sowie mit Häuten und Fellen. Da bei dem letztgenannten Geschäftszweig die Preise etwa in gleichem Ausmaß wie die Werte gestiegen sind, dürfte von dieser Fachsparte, zu konstanten Preisen gerechnet, etwa ebensoviel wie im Oktober 1963 umgesetzt worden sein. Niedrigere Umsatzwerte als vor Jahresfrist ergaben sich demgegenüber im Großhandel mit Kohle (- 15 %) und im Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (- 9 %, hier teilweise unter Preisinflüssen).

Im Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln lagen die Oktober-Umsätze bei sechs Geschäftszweigen über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahresmonats. Beachtliche Mehrumsätze erzielten hier der Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (+ 10 %) und der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 6 %). In weiteren vier Geschäftszweigen betrug die Zuwachsrate 2 bis 4 %. Der Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen setzte etwa ebensoviel um wie im Oktober vorigen Jahres. Als einziger Geschäftszweig dieses Bereiches hat der Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel die Umsatzwerte des entsprechenden Vorjahresmonats unterschritten (- 12 %). Schaltet man aber die bei dieser Fachsparte inzwischen eingetretenen Preisrückgänge aus, so dürfte sich ein günstigeres Bild der Umsatzentwicklung ergeben.

Im Großhandel mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen steht dem Ausmaß der Umsatzsteigerung nach an erster Stelle der Großhandel mit Heimtextilien. Der Mehrumsatz belief sich bei diesem Geschäftszweig auf 11 %. Der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren sowie der Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen setzten 6 bzw. 5 % mehr um als im Oktober 1963. Die Umsätze des Großhandels mit Schuhen und Schuhwaren sowie mit Meterwaren waren etwa ebenso hoch wie im vorjährigen Oktober.

Die teils Konsumgüter, teils Produktionsgüter absetzenden Geschäftszweige des Großhandels mit Sonstigen Fertigwaren meldeten, wenn man von drei Geschäftszweigen absieht, ebenfalls Umsatzsteigerungen. In dieser Gruppe von Geschäftszweigen sind vor allem acht Fachsparten zu nennen, deren Umsätze sich in beachtlichem Umfang erhöhten, und zwar der Großhandel mit Uhren (+ 18 % - hier gingen die Zuwachsraten noch über die im August und September erzielten prozentualen Zunahmen hinaus-), der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten (+ 17 %), mit Feinpapier (+ 15 %), mit Kleineisenwaren und Bauartikeln (+ 15 %), mit elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 14 %), mit Werkzeugmaschinen (+ 14 %), mit Zeitschriften und Zeitungen (+ 12 %) sowie mit technischem Bedarf (+ 11 %).

Vom Großhandel mit Düngemitteln wurde um ein Fünftel weniger umgesetzt als im Oktober 1963, während sich beim Großhandel mit Getreide, Saaten und Futtermitteln ein Mehrumsatz von 2 % ergab.

